



Der Bürgermeister informiert:

Gemeindeinformation

Liebe Mitbürgerinnen!

Liebe Mitbürger!

Bei der am 12.2.2026 stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurden nachstehende Tagesordnungspunkte behandelt und folgende Beschlüsse gefasst:

1. Bericht der Obfrau des Prüfungsausschusses über die am 11.12.2025 durchgeführte Prüfung der Gemeindegebarung

Die Obfrau des Prüfungsausschusses gab dem Gemeinderat einen ausführlichen Bericht über die Ergebnisse der durchgenommenen Tagesordnungspunkte anlässlich der letzten Prüfungsausschusssitzung und verlas die Niederschrift der Prüfungsausschusssitzung.

Der Gemeinderat hat den Bericht der Obfrau des Prüfungsausschusses über die durchgeführte Prüfung der Gemeindegebarung am 11.12.2025 einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Beschluss des Förderungsvertrages mit dem Land Bgld. für die Förderung der kommunalen Siedlungswasserwirtschaft – Maßnahme ABA, BA10

Für die siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahme „digitaler Kanalkataster“ wurde der Gemeinde ein 10%-iger Landesbeitrag bis zu einer Höhe von € 50.300,- in Form von nicht rückzahlbaren Beiträgen gewährt.

Entsprechend der Richtlinien des Landes Burgenland für die Förderung der kommunalen Siedlungswasserwirtschaft ist hierfür ein verbindlicher Förderungsvertrag abzuschließen.

Der notwendige Fördervertrag wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

3. Beschlussfassung des Voranschlages für das Jahr 2026

Der Voranschlag war durch zwei Wochen im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Schriftliche Einwendungen zum Voranschlagsentwurf wurden nicht eingebracht.

Der Voranschlag für das Jahr 2026 wurde unter Berücksichtigung der zu erwartenden Einnahmen und entsprechend den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit erstellt. Grundlage bildeten die Budgetvorschau des Amtes der Burgenländischen Landesregierung sowie die absehbaren Ausgaben und Einnahmen der Gemeinde.

Die prognostizierten Bruttoeinnahmen aus den Ertragsanteilen erhöhten sich gegenüber 2025 um rund € 42.000,-, der Nettoauszahlungsbetrag steigt trotz weiterhin hoher Abzüge um rund € 82.000,- auf € 658.000,-. An Finanzzuweisungen wurden € 164.000,- veranschlagt, an Bedarfszuweisungen € 200.000,-. Dennoch bleibt die finanzielle Lage der Gemeinde angespannt.

Im Finanzierungshaushalt ergibt sich bereits bei der operativen Gebarung ein Minus von €173.000,-.

Der Saldo 5 (Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung) schließt mit einem Minus von € 497.800,- ab und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund € 10.000,- verschlechtert. Das Minus kann aber durch liquide Mittel in der Höhe von € 574.000,- gedeckt werden.

Hauptursachen für die schlechte Wirtschaftslage der Gemeinde sind weiterhin hohe Abzüge bei den Ertragsanteilen sowie steigende Personalkosten.

Für das Wirtschaftsjahr 2026 konnten nur dringend notwendige Investitionen in den Voranschlag eingeplant werden – nachfolgend die wichtigsten Vorhaben:

- Digitalisierung des gesamten Kanalsystems der Gemeinde Nikitsch	€ 200.000,-
- Subventionierung der Vereine der Gemeinde	€ 29.000,-
- Anschaffung eines Fahrzeuges für die FF-Kr. Minihof (€ 27.500,- wurden bereits im Jahr 2025 angezahlt)	€ 77.500,-
- Änderung Teilbebauungsplan Fischerried	€ 10.000,-
- Sanierung Gehsteige	€ 30.000,-
- Sanierung FF-Haus	€ 10.000,-
- Bepflanzungsaktion	€ 3.000,-
- Geschwindigkeitsanzeige	€ 3.000,-

Zu bemerken ist, dass die Feuerwehr Kroatisch Minihof zum Fahrzeugankauf € 70.000,- an Eigenmittel beiträgt. Weitere Bestandteile des Beschlusses für den Voranschlag waren die Festsetzung der Höhe des Kassenkredites mit € 468.500,-, der Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen für die Digitalisierung des Kanalsystems von € 200.000,-, der Stellenplan sowie der Mittelfristige Finanzplan bis zum Jahr 2030.

Nach eingehender Beratung der beantragten Voranschlagsbeträge wurde der Voranschlag 2026 mit 19 Stimmen (SPÖ + ÖVP), 1 Stimmenthaltung und 1 Gegenstimme beschlossen.

Aufgrund der weiterhin angespannten finanziellen Situation war gemäß § 58 GHO ein Haushaltskonsolidierungskonzept verpflichtend zu erstellen. Dieses wurde mit 18 Stimmen, 2 Stimmenthaltungen und 1 Gegenstimme beschlossen und bringt Einsparungen bzw. Mehreinnahmen von ca. € 129.000,-.

4. Verlangter Tagesordnungspunkt der FGM-Fraktion gem. § 38 Abs.4 Bgld. GemO:

Anfrage betreffend Verkauf der Grundstücke Nr. 848/3 und 848/4

Die Liste FGM brachte den Tagesordnungspunkt betreffend die grundsätzliche Bereitschaft der Gemeinde zum Verkauf der gemeindeeigenen Grundstücke Nr. 848/3 und 848/4 ein.

Hintergrund ist die beabsichtigte Erweiterung der KFZ-Mechaniker-Werkstatt von Roland Varga, wofür die genannten Grundstücke als Planungsgrundlage benötigt werden.

Seitens der FGM wurde beantragt, einen Grundsatzbeschluss über den Verkauf der Grundstücke zu fassen.

Dazu wird bemerkt, dass die Gemeinde bisher noch nie bekundet hat, die Grundstücke verkaufen zu wollen.

Der Bürgermeister führte dazu aus, dass Herr Varga vor längerer Zeit wegen des Vorhabens zwar vorgesprochen habe, jedoch trotz Ersuchens kein konkretes Konzept bzw. keine näheren Angaben übermittelt wurden. Zudem sei die zukünftige Nutzung des gemeindeeigenen Rübenplatzes noch ungeklärt, weshalb die Grundstücke gegebenenfalls anderweitig benötigt werden könnten. Aus diesen Gründen werde derzeit keine Notwendigkeit für einen Verkauf gesehen.

Die Abstimmung über den Antrag ergab 10 Stimmen dafür (FGM + ÖVP) und 11 Stimmen dagegen (SPÖ). Damit war der Antrag abgelehnt.

5. Allfälliges

- a) Der Bürgermeister gab dem Gemeinderat ein Informationsschreiben des Amtes der Burgenländischen Landesregierung betreffend die Neuausrichtung der Güterwegeförderung im Burgenland zur Kenntnis.
- b) Weiters hat der Bürgermeister ein Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Oberpullendorf zur eingebrachten und bereits eingestellten Aufsichtsbeschwerde der Gemeinderäte Fazekas und Fleischhacker hinsichtlich des Abänderungsantrages des Bürgermeisters zu TOP 10 der Gemeinderatssitzung vom 31.03.2025 zur Kenntnis gebracht. Die Bezirkshauptmannschaft Oberpullendorf teilte diesbezüglich in ihrem Schreiben vom 04.09.2025 mit, dass aufgrund der neuerlichen Beschlussfassung desselben Tagesordnungspunktes in einer darauffolgenden Sitzung die Aufsichtsbeschwerde nicht mehr relevant bzw. als gegenstandslos betrachtet werden kann.
- c) Ebenso informierte der Bürgermeister über ein weiteres Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Oberpullendorf betreffend die vom Gemeinderat Fleischhacker eingebrachte Aufsichtsbeschwerde zur Überprüfung der Barrierefreiheit im Gemeindezentrum Nikitsch. Seitens der Behörde wurde die Einstellung und Enderledigung des Verfahrens mitgeteilt. Dabei hat die Gemeinde zugesagt, div. Empfehlungen des Patientenanwaltes lt. dessen Gutachten in Bezug auf Barrierefreiheit für Sehbehinderte umzusetzen.
- d) Ortsvorsteher Ribarich gibt bekannt, dass die Baumpflanzaktion in Kroatisch Minihof fortgesetzt wird. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich melden, wenn sie die Pflanzung eines Baumes vor ihrem Wohnhaus auf öffentlichem Gut wünschen.
- e) Gemeinderätin Paulitsch hält ergänzend zu ihrer Stimmenthaltung beim Beschluss über die gegenseitige Deckungsfähigkeit zum Voranschlag 2026 fest, dass bei größeren Budgetüberschreitungen innerhalb einer Gruppe der Gemeinderat oder Gemeindevorstand informiert und eine entsprechende Beratung durchgeführt werden sollte.
- f) Gemeinderat Fleischhacker ersucht um Auskunft, ob die Gemeinde Nikitsch in einem Gerichtsverfahren mit einem Streitwert von € 31.000,- beklagt ist und ob bereits im Jahr 2025 Rechtsanwalt Dr. Kuzmich mit der Vertretung beauftragt wurde.

ZUR INFORMATION:

- **Die Gemeinde Nikitsch gibt bekannt**, dass ab dem kommenden Jahr 2 Personen für die Betreuung der Deponie Nikitsch gesucht werden. Bei den bisherigen Deponiewarten, die ihre Tätigkeit nicht mehr weiter ausüben können, bedankt sich die Gemeinde herzlich für ihre langjährige Mitarbeit. Interessierte können sich in der Gemeinde melden.
- Es ist für viele Bürgerinnen und Bürger nur schwer nachvollziehbar, warum unsere Gemeinde trotz behördlicher Prüfungen und abgeschlossener Verfahren im Bereich Barrierefreiheit in den Medien wiederholt negativ dargestellt wird. Als Bürgermeister möchte ich betonen, dass wir alles daran setzen, unsere Aufgaben ordnungsgemäß zu erfüllen. Wiederholte kritische Angriffe und einseitige Darstellungen in der Öffentlichkeit tragen jedoch nicht zu einem positiven Bild unserer Arbeit bei. Die Gemeinde bleibt weiterhin bestrebt, sachlich, transparent und im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger zu handeln und bestehende Empfehlungen zur Barrierefreiheit konsequent umzusetzen.

- In der Gemeindeinformation vom 26.6.2025 wurde berichtet, dass durch das Umwidmungsansuchen der Fam. Karall der Gemeinde Kosten von € 600,- entstanden sind. Diese Aussage wird berichtigt, da in der Zwischenzeit die Angelegenheit mit der Fam. Karall geklärt wurde. Die Ausgaben wurden beglichen und der Gemeinde entstanden keine Kosten.
- Es wird bekanntgegeben, dass die **Deponien in Kroatisch Minihof und Kroatisch Geresdorf** nach der Wintersperre am **21.3.2026** öffnen. Ab April erfolgt der reguläre Betrieb am 1. und 3. Sa. im Monat.

OSTERN STEHT VOR DER TÜR. ICH WÜNSCHE ALLEN GEMEINDEBÜRGERINNEN UND
GEMEINDEBÜRGERN EIN SCHÖNES UND GESEGNETES OSTERFEST.

ŽELJIM SVIM GRAĐANON SRIĆNE I VESELE VAZMENE SVETKE.



Mit freundlichen Grüßen/s prijateljskimi pozdravi,

ihr Bürgermeister/vaš načelnik

(Christian Balogh)